

Prenumerationspreis:
 Zustellung ober
 mit Franko-Post-
 versendung:
 ganzjährig R. 16.—
 halbjährig R. 8.—
 vierteljährig R. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

Redaktion und
 Administration
 Donaustr. 18, im eigenen Haus
 — Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südwangarn

Prenumerationspreis
 für Ungarn mit Zustellung ober
 in die Provinz mit Franko
 Postversendung:
 ganzjährig R. 16.—
 halbjährig R. 8.—
 vierteljährig R. 4.—
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

Redaktion und
 Administration
 Donaustr. 18, im eigenen Haus
 — Telephon Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 39.

Ungos, Sonntag den 14. Mai 1905.

XIII. Jahrgang.

Die wirtschaftliche Frage.

(Eine Warnung gegen das selbständige
 Zollgebiet.)

Budapest, im Mai.

In den letzten Jahren und besonders in den letzten Monaten wurden die ungarischen Verhältnisse hauptsächlich von politischem und militärisch-schauvinistischem Standpunkte so leidenschaftlich erörtert, als könnte durch die Lösung der einseitig-politischen Frage Ungarn zu einem gesegneten und volkswirtschaftlich glücklichen Lande gemacht werden. Bei uns wird eben alles der Politik geopfert. So wurde z. B. der Wahlverkehr, welcher für den ungarischen Staat von so eminent wirtschaftlicher Bedeutung war, einer politischen Belleidat geopfert, ohne daß der Staat zum Bewußtsein des Unrechtes und des Schadens gekommen wäre, welchen die Politiker seinerzeit durch die Abschaffung des Wahlverkehrs ihm zugefügt haben. Ein solches Unrecht richtet nicht nur den volkswirtschaftlichen Schaden an, den der Geldverlust verursacht, sondern das Land verliert noch viel mehr durch den moralischen Effekt, welchen solche leichtfertige Gewalttaten an den Bürgern des eigenen Staates in der Auffassung der Welt ausüben.

Und wie steht es um das jetzt so allgemein behandelte Thema der wirtschaftlichen Trennung von Oesterreich?

Nach meiner unmaßgeblichen Ansicht ist die Zeit zur Einrichtung des selbständigen Zollgebietes noch nie so schlecht gewählt worden als heute; denn bisher haben wir Ungarn die Last des gemeinsamen Zollgebietes ganz allein getragen, da unsere Getreideproduktion während der Dauer des gemeinsamen Zollgebietes immer weit größer war, als die beiden Staaten Oesterreich und Ungarn konsumieren konnten und es braucht doch nicht besonders bewiesen zu werden, daß in einem Lande, wo die Produktion größer ist, als die Konsumtion, die produzierten Waren selbst mit einem Schutz Zoll sich nicht über den Weltmarktpreis erheben können. Außerdem wurden wir durch Agrarzölle kaum geschützt. Sonach ist meine Behauptung, daß wir bisher ganz allein die Kosten des gemeinsamen Zollgebietes trugen, kaum zu widerlegen.

Heute endlich, nach ungefähr vierzig-jähriger Anämie ist die Konsumtion der österreichisch-ungarischen Monarchie bis an die Höhe der Produktion gestiegen und in

demselben Moment gelang es unseren — ich will es ganz offen eingestehen — geschickten und energischen agrarischen Machthabern, die agrarischen Schutzzölle im autonomen Zolltarif durchzusetzen, welche nach meiner Ansicht nie zu einer richtigeren Zeit hätten eingebracht werden können, um ihre Wirkung zu tun.

Es wäre daher nicht ein Fehler, sondern nach meiner Ueberzeugung ein Verbrechen, heute das gemeinsame Zollgebiet zu zerreißen und uns ganz unnötig in einen direkt konstruierten Zustand der Getreide-Ueberproduktion zu versetzen, nachdem wir durch 40 Jahre endlich dazu kamen, unsere Produktion mit der Konsumtion in Einklang gebracht zu haben. Dies jetzt in diesem Moment zu tun, wäre Uebermut und Unsinn. Was das getrennte Zollgebiet heute für Ungarn zu bedeuten hat, will ich weiter auseinandersetzen.

In Ungarn wurde geerntet (nur das Mutterland genommen):

	1903	1904	aut. Zoll
	Millionen	Mtrztr	£ per Hgr.
Weizen	44.07	37.30	7.50
Korn	12.02	11.14	7.—
Gerste	14.06	10.86	4.—
Hafer	12.67	9.11	6.—
Mais	34.48	14.08	4.—

Nun, wenn sich diese Agrarzölle fühlbar machen, was doch unbedingt der Fall sein wird, Gerste, welche unter allen Umständen exportiert werden muß, nicht gerechnet, ergibt sich (obige Durchschnittssumme mit dem autonomen Zoll multipliziert) ein Einnahmepius von 580 Millionen Kronen. Nun nehme ich aber den eigenen Verbrauch und rechne von dieser Summe die Hälfte ab, was doch sicher nicht zu hoch gegriffen ist, so verbleibt zu Gunsten des gemeinsamen Zollgebietes ein zu erwartendes Plus von rund 290 Millionen für landwirtschaftliche Produkte in Getreidesorten, Vieh etc. nicht miteingerechnet.

Außerdem ist der höhere Verbrauchswert des selbstverbrauchten Getreides nicht zu unterschätzen, welche ideelle Summe kapitalisiert ein nicht geringes Nationalvermögen ausmacht, was man so leicht nicht in Gulden und Kreuzer ausdrücken kann.

Nach alledem rufe ich allen besonnenen Politikern zu: Weg mit dem Flirt, wir sind noch viel zu jung, laßt uns erst erstarken und wachsen, dann kommt alles rascher und leichter und ohne Gefährdung der Sicherheit des Leben.

Friedrich Herzfeld.

Die Entlastung des ungarischen Grundbesitzes.

Ungos, 13. Mai.

Zu den verschiedenen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Problemen, deren Lösung in absehbarer Zeit Aufgabe der Legislative wie der Regierung bilden muß, gehört unbestritten die Erleichterung der Lasten des ungarischen Grundbesitzes. Es handelt sich hier um eine Frage, bei welcher die eminentesten Landesinteressen in Betracht kommen, weil die Existenz der grundbesitzenden Klassen, namentlich des mittleren und des kleinen Grundbesitzes von der richtigen Entscheidung abhängt und weil es dringend notwendig geworden ist, die Entlastung der bisher sehr belasteten Schichten, sowie die Zunahme der Auswanderung zu verhindern. Die Entlastung des Grundbesitzes ist aber auch deshalb ehestens herbeizuführen, weil die Konkurrenzfähigkeit der gesamten Landwirtschaft nur in dem Maße erhalten werden kann, wenn die Produktionsbedingungen sich günstiger als bisher stellen.

Die Entlastung kann herbeigeführt werden durch die Verminderung der Steuerleistungen, Ermäßigung der Transportkosten und dort, wo der Boden mit Schulden belastet ist, durch die Herabsetzung des Geldpreises, also der Zinsen und durch die sichere zukünftige Tilgung der Darlehen. Mit der Art und Weise der Entschuldung des Grundbesitzes beschäftigen sich seit Jahren viele bedeutende Köpfe, denn die Darlehensbelastung hat in den verfloßenen Jahren enorme Dimensionen angenommen, sie steigt fortwährend und findet fortwährend neue Begründung.

Viele Vorschläge sind auch bereits gemacht worden, von denen mancher so weit ging, den Staat als Garanten und Mittler für die Konvertierung der bestehenden Darlehen gegen minder verzinsliche anzurufen. Der vorige Ackerbauminister Dr. Daranyi hat der Lösung dieser Angelegenheit seine Aufmerksamkeit gewidmet und auf seinen Auftrag hat der Fachschriftsteller und Direktor der Ungarischen Landwirte-Genossenschaft, Stefan Bernat die Frage zum Gegenstande einer besondern Studie gemacht, deren Resultat nunmehr in einem stattlichen Bande unter dem Titel „A magyar földbirtok tehermentesítése“ (Die Entlastung des ungarischen Grundbesitzes) erschienen ist. Der Verfasser legt mit der gewohnten Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit die historische Entwicklung der Bodenverschuldung nicht nur bei uns, sondern auch im Auslande dar, um die Kongruenz in dem Anwesen derselben zu beweisen. Nicht Leichtsinns hat die Verschuldung herbeigeführt, sondern durch die Verhältnisse, durch die Aufteilung, durch die Notwendigkeit von Verbesserungen ist dieselbe zumeist entstanden. Der Verfasser verfolgt die Entwicklung der Kreditverhältnisse in Ungarn mit ganz besonderer Aufmerksamkeit, hebt die Tätigkeit des Ungarischen Bodenkreditinstituts, des Bodenkreditinstituts für Kleingrundbesitzer, sowie die Zentral-Kreditgenossenschaft besonders hervor und drückt, ohne einen Tadel gegen die auf Gewinn basierenden Bodenkreditanstalten auszusprechen, doch lebhaft das Verlangen aus, daß

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

IST DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL.
 Erhältlich bei Josef Morgenstern, Lugos.

die Hypothekdarlehensvermittlung soviel als möglich in die Hände von solchen Instituten gelegt werde, die nur gemeinnützige Zwecke verfolgen. Bernat ist eben als vollblütiger Agrarier kein Freund des mobilen Kapitals, von dessen Uebermacht er sich ganz besondere Vorstellungen macht und es deshalb gern zurückdrängen möchte. Er übersteht dabei die ausgezeichneten Leistungen der auf Gewinn basierten Hypothekdarlehensanstalten, welche den Wucher, so weit es möglich gewesen ist, zurückgedrängt und der Landwirtschaft im Verlaufe der letzten Jahrzehnte viele Milliarden zur Verfügung gestellt haben. Der heutige Bodenkredit ist doch ein anderer, wie noch vor zwei Jahrzehnten, und drückt sich darin aus, daß unsere Bodenkreditinstitute dreieinhalb- und vierprozentige Pfandbriefe zu emittieren imstande sind. Was die positiven Vorschläge Bernats betrifft, so lassen sich dieselben insofern zusammenfassen: Das Kreditverfordernis ist zu vermindern; die drückenden, kündbaren, nicht amortisierbaren Schulden sind in billig verzinsliche amortisierbare Darlehen umzuwandeln, und zwar mit Hilfe der staatlichen Begünstigungen durch die gegenwärtig im Lande wirkenden Institute. Es muß Sorge getragen werden für die Befriedigung des Personalkredits und sollen hierzu im ganzen Lande Genossenschaften unter der Führung der Landes-Zentralkreditgenossenschaft gegründet werden. Die Sparkassereform soll durchgeführt, und außerdem die aus Amerika ankommenden Geldsendungen, weiter die überflüssigen Mittel der Postsparkassa zur Befriedigung der Kreditbedürfnisse des Grundbesitzes verwendet werden. Es müßte auch ein Organ geschaffen werden, welches über den Instituten, die Kredit gewähren, stehend, die Aktion verfolgt und auch die Verwendung der Darlehensgelder kontrolliert. Diese Institution soll von den interessierten Kreditinstituten aufrechterhalten und vom Staate unterstützt werden. Auch verlangt der Verfasser eine Abänderung des Erbrechtes mit Bezug auf die Aufteilung des Besitzes. Die Vorschläge des Verfassers sind der Beachtung wert, denn sie erscheinen durchführbar und klingen auch nicht radikal.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Magnatenhaus-Mitglied Karl v. Svab hat sich am vergangenen Mittwoch in Lugos aufgehhalten.

Fusion des Rakno mit dem Otthon. Wie wir bereits signalisierten ist eine Fusion der

Der erste Konkurs.

Aus dem Leben eines jungen Advokaten.
Von Alexander Engel.

Junge Advokaten, insbesondere wenn sie noch ledig und ohne Praxis sind, haben auch ein süßes Herz in der Brust und die Sehnsucht, unter die Haube zu kommen. Unter die goldgestickte Haube. Im allgemeinen werden sie zu den bevorzugten Partien gerechnet, wiewohl in den letzten Jahren die Preise ein wenig zurückgegangen sind! Jeder von ihnen hat eine Zukunft vor sich. Es kommt ja nur auf ihr Können an und etwa auf — die Verbindungen. Verbindungen kann man aber auch erheiraten, sie bilden einen stets willkommenen Teil der Mitgift. Aber ein bißchen was muß die Gesellschaft von dem jungen Advokaten doch wissen, sonst sind die Chancen weniger günstig.

Irgend etwas, wovon man bei den Tours sprechen kann oder wenigstens auf der Börse, muß ein junger Advokat geleistet haben, oder zu leisten im Begriffe sein, wenn er bei den Töchtern und p. t. Eltern Siege erringen will.

Herr Dr. Viktor Lesser dachte nach: War bei ihm auf nichts derlei hinzuweisen? Schauerhaft, nicht den simpelsten Konkurs umspannte seine Praxis! Bei den jungen Damen der Gesellschaft hatte er während der letzten Saison Glück gehabt, er war von mehr als einer augenfällig ausgezeichnet worden. Das wäre nichts, solange man von den jungen Damen in der Mehrzahl spricht, hats keine Gefahr; aber er war schon bei der Einzahlangelant: Diese Einzahlung dieß Helene, Helene Böllner, Tochter des Großindustriellen und Kommerzialrates Eberhard Böllner, doch für die Gedankenwelt des jungen Themistokleers schlechtweg Helene, wenn er seine gefühlvolle Stunde hatte,

der genannten Klubs im Zuge und hielt der Otthon-Verein am 8. d. in seinen Lokalitäten unter Vorsitz seines Präses Karl Jussiz eine lebhaft besuchte Versammlung, in welcher die Modalitäten der Fusion besprochen wurden. Wie wir bemerkten, herrscht eird große Strömung gegen die Fusion, welche der Präses in wärmsten Worten anempfahl. Am 22. d. wird in dieser Angelegenheit eine Generalversammlung abgehalten, welche über die Fusion endgültig entscheiden wird.

Kraffo-Szörényer Museum. Der Verein des Kraffo-Szörényer Museum hält heute Sonntag, 4 Uhr nachmittags, im großen Saale des Komitathauses, seine konstituierende Generalversammlung. Die Interessenten werden auf diesem Wege zur Teilnahme eingeladen.

Mairegen. Uralt und urwahr ist die Anekdote von dem Städter, der dem Bäuerlein die stolze Paläste zeigte und die Frage an ihn richtete, was er wohl glaube, daß diese Paläste kosten, und von der Antwort, die der wackere Landmann ein wenig oben herab erteilte: „Mehr wert ist der Mairegen!“ Sowohl, gestern regnete es Gold über die weiten, gesegneten Gefilde des ganzen Vaterlandes. Für das ganze Land besitzt der ausgiebige Mairegen eine geradezu enorme Wichtigkeit, eine Bedeutung, die ökonomisch und politisch, materiell und moralisch schwer ins Gewicht fällt. Die ungarische Erde lechzte bereits nach Feuchtigkeit, die ungarischen Saaten, unter übermäßig langer Trockenheit schmachtend, von Dürre bedroht, waren der Gefahr ausgesetzt, zu verkümmern. Mit den Saaten wären die höchsten Hoffnungen der Nation verdorrt. Der Regen macht alles wieder gut. Er ist die Gewähr einer guten Ernte und eine gute Ernte ist für Ungarn die beste Politik, ja eine nationale. So viel können die Menschen an Ungarn gar nicht sündigen, als der Mairegen wieder ins Geleise bringt, zum Besten wendet. Der Mairegen imponiert den Herrschern mehr, als ein ganzes Arsenal politischer Waffen, und wenn unsere Staatsmänner mit Engelszungen redeten: nichts beweist so eindringlich die unerschöpfliche Urkraft unserer Nation, als der das ganze Land umfassende Kreis gesegneter

sogar „seine Helene“. Advokaten ohne Praxis haben gefühlvolle Stunden.

Schon nach dem zweiten Tour im Hause ihrer Eltern kalkulierte der junge Rechtsanwalt: Der Vater ist ein angesehenener Mann, in dessen Unternehmungen ein Vermögen von etwa anderthalb Millionen steckt; die älteste Tochter bekam eine Mitgift von 200.000 Kronen, rund zweihunderttausend, soviel wird Helene nicht bekommen — bei ihr ist die größere Schönheit mit zirka fünfzigtausend einzuschätzen, dann die hübsche Figur mit . . . bleibt noch immer ein ganz ansehnliches Vermögen. Am nächsten Morgen hätte er beinahe eine Tagelohnung versäumt. — Rechnen wir nur hundertfünfzigtausend Kronen, vielleicht giebt der Alte aber auch mehr — Zukunft ist ja da, viel Zukunft . . . Kurz und gut, Herr Dr. Viktor Lesser gestand sich, daß er Helene liebe, und redete sich ein, daß auch er auf das Mädchen einen guten Eindruck gemacht habe. Sie würde gewiß nicht „nein“ sagen — aber diese Eltern! So ein Großindustrieller und Kommerzialrat macht Ansprüche, nicht einmal einen lumpigen Konkurs sollte er verlangen dürfen? ! Wen der Himmel lieb hat, dem schießt er einen Konkurs! Umsonst studierte Dr. Lesser die schwarzen Listen, dort, wo sie am schwärzesten sind, umsonst beschäftigte er drei Auskunftsbureaus um sich so über die Geschäftsverhältnisse jedes besseren Greislers zu informieren. Umsonst, ihm reiste kein Konkurs. Es war geradezu eine Suche der Anständigkeit — eine Epidemie der Solidität ausgebrochen.

Und nun hatte die Saison ihr Ende erreicht. Die Frühlingssonne belenchtete den Schmerz des jungen Advokaten. Schon drangen Gerüchte an sein Ohr, daß Helene mit ihrer Mama in nächster Zeit eine frühe Badereise antreten werde, denn die

Fruchterde, auf welcher dichtgedrängt Palm an Palm kostbarer Brodfrucht steht. So möge die Nation dankersüß zum Gott der Ungarn emporklicken, der wiederum einmal höchstselbst die Geschichte der Nation in die Hand nehmen mußte, da doch die geborenen, gewählten und ernannten Führer des Volkes sich und der Nation nicht zu helfen wußten.

Hausindustrielehre in Bethlenháza.

Aus Bethlenháza wird geschrieben: Das Ackerbauministerium hat in Bethlenháza einen zweimonatlichen, d. h. vom 23. Jänner bis 27. März dauernden Holzarbeits- und Korbflechterei-Lehrcurs angeordnet. Zu diesem Zwecke wurden 500 Kronen angewiesen und mit der Leitung des Kurzes Herr F. Egermann, der Lehrer an der hiesigen Staatschule, betraut. An diesem Lehrcurs beteiligten sich an der Holzarbeit 30 Schüler, welche zusammen 391 St. landwirtschaftliche und Hausgerätschaften verfertigten, an der Korbflechterei aber beteiligten sich 17 Schüler, welche 145 St. Trauben- und Obsttransport-Körbe, sowie Körbe für den Hausgebrauch verfertigten. Der Leiter des Kurzes ordnete am 2. April eine Ausstellung der verfertigten Gegenstände an, und da gewann man die Ueberzeugung, daß die Leitung des Kurzes guten Händen anvertraut war.

Tödtlicher Sprung vom Eisenbahnzuge.

Vorgestern abends sprang in Versecz, wie man uns meldet nächst dem Wächterhause No 400 ein gut gekleideter Passagier im Alter von etwa 35 Jahren aus dem Temesvarer Zuge, nachdem er vorher seinen Koffer hinausgeworfen hatte. Er hatte zu spät bemerkt, daß er in den unrichtigen Zug gestiegen war. Die Räder des rollenden Zuges erfaßten den Mann, schnitten ihm beide Füße weg und zermalnten den Oberkörper, so daß er verblutete, noch ehe der Zug zum Stehen gebracht worden war. Man fand bei ihm 283 Kronen Baargeld und Schriften, nach welchen der Unglückliche mit dem Dresfacer wohlhabenden Donomen Lazar Almasan identisch ist.

Gefrorenes und Eiskaffee wird in bester Qualität im Geschäftsladen Prinz, Kronengasse, verabreicht. Preise sind, wie in der Annonce ersichtlich, billigt.

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äußerst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwy Lipót.

Eine teure Gans. Am Lugoser Wochenmarkte stellte sich vor 14 Tagen ein Gastwirt ein und handelte dort auf eine feiste Gans. Zur Stelle war auch ein Geflügel-Zwischenhändler mit seiner Gattin und es läßt sich erraten, daß zwischen den zwei Parteien Rechtsstreit um die Gans entstand. Der Gastwirt benahm sich etwas energisch und beleidigte den Vorkäufer, demzufolge ein Ehrenbeleidigungsprozeß entstand. Bezirksrichter Cserna verhandelte die Affaire und verurteilte den Gastwirt wegen Ehrenbeleidigung zu 60 Kronen Geldstrafe. Kurz nachher begegneten sich die Gegner auf der Straße und es kam wieder zu einem Wortgefecht. Jetzt fühlte sich der Gastwirt als in seiner Ehre beleidigt und erhob beim Bezirksgericht die Klage. Die Schlußverhandlung über diesen zweiten Fall ist noch außenstehend. Vorläufig kostet die Gans 60 Kronen dazu noch der über 6 Kronen betragende Kaufpreis. Und da klagt man noch über die Teuerung auf unserem Markt!

Ende gut, alles gut. Vor kurzem starb in der Provinz ein wohlhabender Bürger, der seine Verwandten in gleicher und gerechter Weise bedacht hatte. Bei der Übernahme der Verlassenschaft fanden sich in der Wertheimkassa auch vier Klassenlose, über deren Bestimmung der Erblasser in seinem Testament nicht verfügt hatte, demzufolge wurden dieselben einem weitläufigen armen Verwandten geschenkt und ihm geraten, die Lose zu veräußern und den Erlös für sich zu behalten. Er betrog aber den Rat nicht, sondern behielt die Lose. Seine Zuversicht wurde auch belohnt, denn schon in der nächsten Woche brachte ihm das Glück des Bankhauses Török in Budapest einen großen Haupttreffer. Als die reichen Verwandten dies erfahren hatten, machten sie lange Gesichter, aber der brave Mann stellte sich auf den Standpunkt der Billigkeit und teilte die große Summe mit seinen Verwandten. Solch' edelgesinnte Menschen sind heutzutage wahrlich selten.

Strike der Anstreicher- und Malergehilfen. Die Lugoser Anstreicher und Malergehilfen sind in den Ausstand getreten. Die Arbeiter verlangen eine 20prozentige Lohnerhöhung, welche von den Arbeitsgebern verweigert wird.

gebracht. Man sucht die Unbedenklichen, die Rücksichtslosen — von ihnen erwartet man das Heil und den Profit.

Und so saß der Advokat ohne Konkurs in seiner hübschen Kanzlei; sie war groß genug, daß eine Menge der schönsten Fälle darin Platz gehabt hätten, aber vorläufig war sie nur der Schauplatz für kleine Ehrenbeleidigungsklagen, für schmutzige Schneidermahnbriefe und kümmerliche Ausgleichs. Dr. Besser überdachte, weil er gerade nichts anderes zu tun hatte, noch einmal seinen Verkehr mit Helene. Ja, ja, er hatte untrügliche Beweise ihrer Gewogenheit. Erst leztlich, nach einer Praterfahrt, die besonderer Umstände halber auf den 30. April verlegt war, hatte sie ihn vor anderen jungen Leuten ausgezeichnet — jetzt stuzt er plötzlich: Hatte ihm Helene nicht gesagt, daß ihr Papa sich sehr lobend über ihn ausgesprochen? Ihm stieg das Blut in die Wangen. Ja, das hatte Helene gesagt — also! Während ihn dieser Gedanke erregte — Dr. Besser glaubte zuerst an eine Halluzination —, öffnete sich die Tür und vor ihm stand Herr Kommerzialrat Böllner. Er, wirklich, lebhaftig! Der Kommerzialrat! Und nun saß er neben Dr. Bessers Schreibtisch, zog seine kostbare Zigarrentasche heraus: „Bitte, rauchend gehts besser, Herr Doktor.“ Eine Pause,

Sommerprossen, Wimmerl, Flecken verunfallten das Gesicht, außerdem beeinflusst auch Sonne und Wind die Gesichtshaut, deshalb benötigen nicht nur Damen, sondern auch Herren die berühmte Földes' Margit-Creme. Diese gef. geschützte Gesichtsalbe enthält weder Quecksilber noch Blei, entfernt in einigen Tagen Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerl und sämtliche Gesichtsunreinlichkeiten, glättet die Falten und verleiht dem Teint eine feine, junge und rosige Farbe. Großer Tiegel 2 Kronen, kleiner 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger: Klemens v. Földes, Apotheker in Arad und in allen Apotheken.

Das Kriegsglück der Japaner giebt der staunenden Welt wieder ein glänzendes Beispiel darüber, daß man durch Ausdauer zum Ziele kommt. Die in der Weltgeschichte einzig dastehende Siege der Japaner sind zum großen Teile auch nur die Erfolge einer bis zum äußersten angespannten Ausdauer, wovon diese Helden bisher so glänzende Beweise geliefert haben. Am allermeisten aber braucht man doch die Ausdauer zur Bestimmung des Glückes, denn die Göttin Fortuna ist sehr launhaft, bis sie endlich den Ausgewählten mit ihrem Lächeln beglückt. Am besten merken wir dies bei der Klassenlotterie, denn das durch Glück so kolossal begünstigte Bankhaus Gaedike, Budapest brachte zur Belohnung der Ausdauer zahlreiche Haupttreffer an seine Kunden zur Auszahlung und zwar die Prämie von 600.000 K., dreimal den Haupttreffer von 400.000 K., dreimal 100.000, viermal 60.000 K. u. u. Das Glück der Firma Gaedike steht bisher unerreicht da.

Der Anker-Pain-Expeller (Nichters Limitentum Capsiei comp.) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit mehr als 35 Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht Rheumatismus usw. haben sich Einreibungen mit Anker-Pain-Expeller stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h. K. 1.40 und 2.— in den meisten Apotheken vorrätig gehalten.

beide brannten sich die Upman oder Bocks oder sonst was Teures an.

„Sie haben auf mich den besten Eindruck gemacht, Herr Doktor, Sie sind jung, junge Advokaten braucht man, schneidige, ja, ja, Sie haben mir gleich gefallen, gleich. — Also — Sie haben doch Ehrgeiz, Sie werden sich einer Sache mit besonderem Eifer annehmen. Ihr jungen Leute wollt doch in die Höhe kommen — also! — Haben Sie schon einen Konkurs geführt —“

Der Mann ohne Konkurs stand auf, sperrt den Mund auf, aber er schwieg, ein leises Bittern überriefelte ihn — o, könnte er jetzt „Ja“ sagen —! Er schlug wie in Beichämung die Augen zu Boden, lügen konnte er nicht — er war ein Anfänger.

„Noch nicht,“ sagte der Kommerzialrat, „macht nichts, so haben Sie sich noch nicht ausgegeben und sind frisch bei der Sache. Ich werde Ihnen einen verschaffen —“

„Herr Kommerzialrat — —!“ Seine Wangen glühten.

„Na, na, na, man tut gern einmal etwas für junge Leute, also — meinen Konkurs —“

Doktor Besser ließ sich auf einen Stuhl fallen, das Blut wich aus seinen Wangen.

Klamdt's Moderne Bibliothek, Wien XI/1, Türkenstr. 21, erscheint monatlich in abgeschlossenen Bänden, zirka 150 Seiten stark und kostet ein ganzjähriges Abonnement — 12 Bände — K 3.— inklusive freier Zusendung nach allen Provinzen Österreich-Ungarns. Probeexemplare à 25 h inkl. Porto. — Bis jetzt sind bereits 7 Bände erschienen und sind durchgehends hochinteressante spannende Romane, welche in den besten Familien gelesen werden dürfen. Den neu eintretenden Abonnenten werden auf Wunsch die bereits erschienenen 7 Bände nachgeliefert. Nach der neuen postalischen Verordnung übernimmt jedes Postamt Abonnements auf „Klamdt's Moderne Bibliothek“.

A sertésvész gyógyítása. Anglia és Franciaország szabadalmi hivatalai hozzájárultak a Hazslinszky gyógyszerész által előállított »Sarin« nevű sertésvész elleni gyógyszer szabadalmazásához, melyet már a monori telepen, sőt az egész országban fényes eredménnyel alkalmaznak. Aki kísérletezni óhajt (illetőleg megmenteni sertéseit), forduljon Hazslinszky Károly gyógyszerész e czélra szakszereiben berendezett laboratoriumához, Budapest, VIII., Rökk-Szilárd-utca 28.



„Ihren . . .“
„Ihn Sie doch nicht so erstaunt, meinen Konkurs. — Es ist ein Millionenkonkurs.“

„Und — den — wollen Sie — mir — anvertrauen?“ kam es stockend aus dem Munde des jungen Advokaten.

„Ja, Ihnen, nur Ihnen, denn Sie gefallen mir. Auch meine Frau. Bitte, nehmen Sie doch noch eine Upman, Sie gefallen auch meiner Tochter. Und durch diesen Konkurs sind Sie ein gemachter Mann. Das wird sich herumsprechen. Die ganze Börse wird von Ihnen sprechen. Man wird Sie weiter empfehlen. Und Helene ist ein hübsches Mädchen.“

„Sehr hübsch,“ nickte der junge Mann.
„Eine Mitgift kann ich ihr natürlich jetzt nicht geben, denn ich bin blank . . . mein Konkurs ist ihre Mitgift.“

Dann sprachen sie ausführlich darüber.

Spät abends saß der Doktor noch in seiner Kanzlei. Er dachten an Helene . . . Der Konkurs Böllner kann ihm — wie viel tragen? Er rechnete — ein nettes Sümmchen . . . Er dachte an Helene . . . Und am Ende seiner Kalkulationen war er entschlossen, Helene aus Liebe zu heiraten — nach Abschluß seines ersten Konkurses . . .

I. k. k. ö.-u. ausschl. priv. Fabrik wetterfester Façade-Farben
Karl Kronsteiner
Wien, Landstraße, Hauptstraße No 120.
Kronsteiner's neue Email-
-açade-Farbe (gesetzl. gesch.)
Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuersicher, emailhart, nur ein Anstrich.
— Besser wie Ölfarbe. —

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen-, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen u. — Auf allen beschickten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.
Billigste Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen und Gegenstände aller Art.
Kosten per Quadratmeter 2½ Kreuzer.
— Erfolg überraschend. —
Façade-Farbe wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Öl anstriche gleich, von 12 kr. per Kgr. aufwärts.
Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt u.
Niederlage in Lugos bei Recht u. Schwarz.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Weinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmi iroda, Budapest, Kerepesi-ut 65

Das echt berühmte Malvaser „Sicilia“-Heilquellenwasser ist erhältlich im Hauptdepot bei Riecht und Schwarz, Spezereihandlung, Lugos.

Verleger und verantwortl. Redakteur: Emil Feidner. Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

750 vhtó. szám. 1905.

Arverési hirdetmény.

Alulirt bírósági vható az 1881. LX. t.-oz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. jbiróság 1905. V. I. 634. sz. végzése következtében dr Hajdu Frigyes ügyvéd által képviselt Weisz Lajos javára Sferkocs János ellen 100 k és jár. erejéig 1905. évi április hó 7-én foganatosított kielégítési vhatás útján le és felülfoglalt és 1960 koronára becsült szarvasmarhák, gazdasági felszerelések, szekér, kocsik, sertések, pénzszekrény, szobabutorok, kádak és pálinkából álló ingóságok nyilvános árverésen eladottnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. jbiróság 1905. évi V. I. 634 2. számú végzése folytán 100 k tőkekövetelés, ennek 1904 évi decz. 5-től járó 6 százalék kamatai és eddig összesen 53 kor. 46 fillben bírólilag már megállapított költségek erejéig Viszág községben alperes lakásán leendő eszközésére 1905 évi május 15 napjának d. u. 3 órája határidőtől kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-oz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet igérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t.-oz. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Lugos, 1904 május 1.

Frank Zoltán, kir. bir. vható

Ein Gut

von 500—1000 Joch

wird zu kaufen gesucht.

Gef. Anträge unter **N. O.** an die Adm. d. Bl. erbeten. Vermittler ausgeschlossen. Diskretion verbürgt.



50.000

Zollfrei
versende einen fein verschließbaren Holzkasten mit Pr. Silberstahlrasiermesser mit 5jähriger Garantie, 1 Streichriemen, 1 Rasiernapf, 1 Pinsel und Rasierseife, also eine komplette Rasiergarnitur für nur 2 fl.

Garantie: Geld zurück oder Umtausch, wenn es nicht gefällt. Kein Risiko!

Dieselbe Garnitur mit abgebildetem Messer in feiner Ausführung 2 fl. 50 kr. Dieselbe Garnitur mit Sicherheitsapparat für Ungeübte 2 fl. 50 kr. unter Nachnahme (Porto 60 Heller extra). Großer illustrierter Katalog, über 3000 Proben ganz unjont und portofrei. Lieferung alles zollfrei.

Friedrich Wilhelm Engels weltbekanntes Stahlwarenverhandlungshaus, Nümmen-Grätrath, Eslingener Str. 671.

Gewinnverzeichnis
der XVI. königl. ungar. priv. Klassenlotterie.

55.000 Gewinne, 110.000 Lose.

Jedes zweite Los gewinnt!

Haupttreffer eventuell

1 Million Kronen.

1	Prämie mit K	600000
1	Gewinn à	400000
1	"	200000
2	"	100000
1	"	90000
2	"	80000
1	"	70000
2	"	60000
1	"	50000
1	"	40000
5	"	30000
3	"	25000
8	"	20000
8	"	15000
36	"	10000
67	"	5000
3	"	3000
437	"	2000
803	"	1000
1528	"	500
140	"	300
34450	"	200
4850	"	170
4850	"	130
100	"	100
4350	"	80
3350	"	40

55000 Gew. u. Pr. K14,459.000

EINLADUNG
zur I. Klasse der
XVI. kön. ung. priv. Klassenlotterie.

Ziehung schon am
25. und 26. Mai 1905.

Der Preis I. Klasse beträgt für

ein ganzes	ein halbes	ein viertel	ein achtel Los
K 12.—	6.—	3.—	1.50

Der Versand der Originallose erfolgt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme. Am bequemsten und billigsten bestellt man per Postanweisung. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Plan beigelegt. Amtliche Ziehungslisten werden sofort nach der Ziehung versandt. Postchecks zur portofreien Einsendung von Geldern gratis und franko.

Bestellungen erbitte möglichst umgehend.

BANKHAUS
A. GAEDICKE

größte Glückskollekte Ungarns
Budapest, Kossuth-Lajos-utca 11.

Geädickes Glück ist kolossal!

Unter kurzer Zeit brachte ich die Riesensumme von **15 Millionen** an meine w. Kundschaft zur Auszahlung, dabei die Hauptgewinne:

600000 Kronen	Nro	62551
400000	"	11119
400000	"	28916
400000	"	33464
100000	"	42758
100000	"	49878
100000	"	87991
70000	"	60912
60000	"	17357
60000	"	78863
60000	"	82528
60000	"	97263
30000	"	6920
30000	"	38691
30000	"	90964
25000	"	23481
25000	"	30049
25000	"	44411
25000	"	87851
20000	"	14674
20000	"	28950
20000	"	33402
20000	"	35862
20000	"	44410
20000	"	55565
20000	"	60781
20000	"	78848
20000	"	88874
15000	"	31121
15000	"	57734
15000	"	77950
15000	"	82506

Billige Schuhe!

Wegen Ausmietung meines Lokales verkaufe ich mein Warenlager, bestehend aus

Herrn-, Damen-, Kinderschuh
zu staunend billigen Preisen.

E. Schwarz
Palais Bésan.

Versichert euer Vieh! gegen Umstehen durch welche Krankheit (auch epidemische) oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Kulante Liquidation. Agentur für

Lugos und Umgebung der „Ung. wechselseitigen Viehversicherungs-Gesellschaft“ bei

Gerson Popper Lugos Hauptpl., Kroneng. 3.

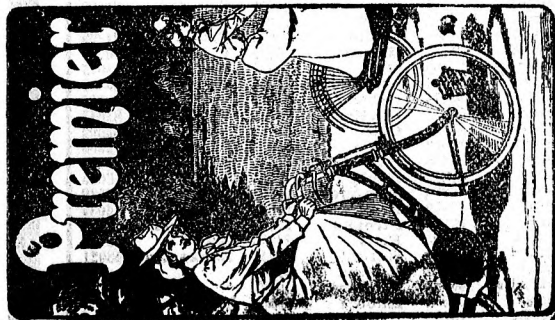
Effizienz-Fabrik. Mehl-Verkauf en gros & en detail. Bäckerei Feinstes Frühgebäck. Echtes Kornbrod. Schmachthaftestes Hausbrod.

2 pár teljesen felszerelt
8-lóerejű cséplőgép
szabadkézből eladó.

Muresan Sándor, körjegyző
Gavozsda.

Katalógus gratis und franko.

Premierfahrradwerke
EGER I. B., Coventry, Nürnberg-Doos.



Fahresprodukten 61.000 Fahrräder.

Seit 31 Jahren Erste Marke.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Entzündungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Löböl, Apotheker in Budapest.

Richters Apotheke
zum „Goldenen Löwen“ in Prag
Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verband Mitglied.

Prämiert m. d. höchsten Auszeichnung



Grand Prix
Weltausst. St.-Louis 1904.

Man verlange nur

Globus-putz-Extrakt

wie obenstehende Abbildung, da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

Meiniger Fabrikant **Fritz Schulz** in. Akt.-Ges., Eger und Leipzig.

In Román-Lugos u. Umgebung sind **Klassenlotterie-Lose** aus dem größten und besonders glücklichem Bankhause

A. Török & Co.

Budapest, VI., Theresienring 46/a ausschließlich

nur bei mir

zu haben.

Ziehung 1. Klasse schon am 25. u. 26. Mai d. J.

Einlage 1. Klasse: 1 ganzes Los 12 K., 1 halbes 6 K., 1 viertel 3 K., 1 achtel K 1-50.

Hochachtung

Ch. Perlfaszter.

ACHTUNG!

Die berühmten echten

Zipser

Leinwände und Damastwaren

verlässlicher Qualität sind in jedem größeren Geschäfte zu haben.

Registrierte Schutzmarke der Resmarker Fabrik.

Nur mit dieser Schutzmarke versehen



Resmarker Ware ist Fabrikat.

Heimische Industrie!

Gebrüder Friedrich

Temesvár-Josefstadt.

Dampfdresch-garnituren

3, 4, 6, 8 u. 10 HP. in allerneuestem System, wenig gebrauchtem Zustande, auf 8—10jährige Ratenzahlung, mit der weitgehendsten Garantie sind

zu verkaufen

bei **Gebrüder Friedrich**

Maschinenhalle

Temesvár, nächst dem Josefstädter Bahnhofe.

Vermittler werden honorirt.

Für Getreidehändler!

Eine wenig benützte

Dezimalwage

aus Eisen, Tragkraft 1500 Kilo, — eine aus Holz, Tragkraft 500 Kilo und eine solche mit 300 Kilo Tragkraft

billig zu verkaufen.

Näheres bei: **Friedmann Mór,** Lugos, Redeltogasse.



GROSS

ist das Glück
bei

KISS!

Wer bisher noch nie einen Glücksversuch in der Klassenlotterie machte, kaufe ein Glückslos bei KISS, denn **Gross ist das Glück bei Kiss!**

Wer bisher in der Klassenlotterie nicht gewonnen hat, mache einen Versuch bei KISS, denn

Gross ist das Glück bei Kiss!

Tausende Parteien haben in dem abgelaufenen Lotterien grosse Gewinne bei KISS erzielt.

In den bisherigen Ziehungen hatten wir schon das Glück dreimal die Prämie von Kronen 600.000 = 1,800.000 und das grosse Los von Kronen 400.000 = 400.000

Zusammen **2,200.000**
auf 4 Lose

an unsere Kunden auszuzahlen.

Nach jeder stattgehabten Ziehung veröffentlichen wir die Liste der bei uns gewonnenen Treffer in den grössten Budapester Zeitungen, so dass sich Jeder überzeugen kann, dass **unsere Kunden von besonderem Glücke begünstigt sind. Gewonnene Lose werden sofort ausgezahlt.**

Versuche jeder sein Glück bei KISS, denn

Gross ist das Glück bei Kiss!

Die Ziehung I. Klasse der XVI. Lotterie findet bereits am 25. und 26. Mai d. Jahres statt.

Preise der Lose I. Klasse:

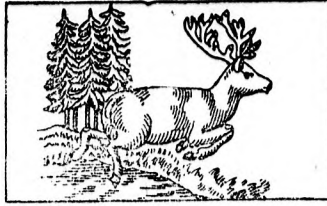
- Ein Achtel K 1.50
- Ein Viertel K 3.—
- Ein Halbes K 6.—
- Ein Ganzes K 12.—

Karl Kiss & Co.

Hauptkollekteure
der k. u. priv. Klassenlotterie
Budapest
VII. B., Elisabethring Nro 19.
Lose von KISS sind erhältlich:
In der Lugoser Gewerbebank
u. bei Adolf Auspitz, Lugos.

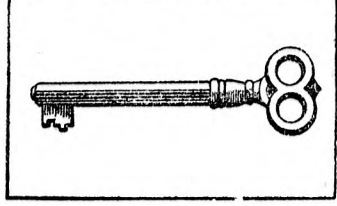
Schicht-Seife

— Marke Hirsch. — Beste, ausgiebigste und — Marke Schlüssel. —
deshalb billigste Seife.



Von allen schädlichen
Beimengungen frei.

Überall zu haben



— Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den —
— Namen „Schicht“ und eine der obigen Sch u z m a r k e n trägt. —

Ganz enormes Glück bei Török.

Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als 19 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit unseren werten Kunden ausgezahlt; allein in den letzten 6 Monaten die **2 allergrössten Gewinne**, und zwar die große Prämie von **602.000 K** auf Nro 98924, den größten Gewinn von **400.000 K** auf Nro 83451, sowie Gewinne à K 100.000, 80.000, 70.000, 60.000, 25.000, 20.000, mehrere à 15.000 und 10.000, und außer diesen noch viele andere große Gewinne.

Wir empfehlen daher, bei der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt teilzunehmen und ein Glückslos bei uns zu bestellen.

In der kommenden 16. ung. Klassenlotterie werden wieder von **110.000 Losen 55.000 mit Geldgewinnen** gezogen und zwar im Ganzen die enorme Summe von 14 Millionen 459.000 Kronen.

Ein Jeder suche seinen Namen!

(welcher alphabetisch geordnet zu finden ist.)

Ein Jeder versuche sein Glück mit derjenigen Nummer, welche neben seinem Namen oder dem eines seiner Familienmitglieder verzeichnet steht.

Adám	982	Cecilia	88156	Gellert	72680	János	82957	Manó	83259	Salamon	2895
Adél	4143	Celestin	83519	Gereben	82849	Jenő	83245	Marcel	2381	Samu	7979
Adolár	12802	Dániel	2778	Gergely	8216	Jolán	2877	Margit	7250	Sándor	17763
Adolf	20422	Dávid	5687	Geza	2797	Jónas	7260	Mária	17707	Sári	22019
Agnes	22511	Dénes	12426	Gizella	5649	Jozsa	13230	Márkus	22014	Sarolta	24029
Agoston	24242	Dezso	20933	Gusztáv	13151	József	21452	Mártha	24003	Sebestyén	24289
Ainár	25818	Domokos	23006	György	21145	Judith	23095	Márton	24274	Simon	40746
Albert	44366	Dóra	24258	Gyozó	23018	Juliska	24358	Matild	40705	Szerena	57716
Alfred	59119	Dorotea	29529	Gyula	24268	Kálmán	40482	Matyas	56695	Taksony	59575
Akos	72613	Edith	56310	Hedwig	56525	Károly	56572	Melánia	59564	Tamas	80973
Amália	82111	Ede	59159	Helena	59167	Katinka	59505	Menyhert	80019	Taszió	83022
Ambrus	83145	Edwin	72822	Henriette	59167	Kazmer	72645	Mihály	83046	Terus	83300
Andor	85505	Elek	82876	Henrik	72633	Kelemen	82960	Miklos	82273	Tibor	2308
András	990	Elemér	83164	Hermann	82954	Klara	82246	Milcsa	2890	Tibamér	8504
Anna	4948	Emil	84529	Hermína	83217	Klára	2878	Milan	7288	Timon	18652
Antal	12417	Emma	2784	Hilda	2799	Klotild	7266	Mor	17788	Tivadar	22027
Aranka	20593	Endre	5641	Hubert	6513	Kornel	16863	Móric	22016	Tobias	44043
Armánd	22514	Ernő	12423	Imre	13184	Kornelia	22002	Nándor	24013	Urban	21495
Arnold	24248	Ernesztin	21142	Iszta	21147	Kriszta	23097	Narcisz	24279	Valeria	10789
Arpád	28828	Erwin	23007	Judit	23077	Krisztina	23065	Olga	40733	Vazul	58013
Arthur	44389	Eva	24259	János	23077	Lajos	40184	Oliver	57098	Vendel	59586
Aurél	59142	Ezsebet	29536	Janka	29647	László	40184	Orbán	58565	Viktor	80947
Atilia	72615	Ezter	56471	János	59168	Laura	56532	Oszkár	80458	Viktoria	83047
Balázs	82826	Etel	59163	János	72639	Lázár	72676	Otto	83088	Vilbáld	53302
Bálint	83155	Fabian	72625	János	72639	Lénárt	82962	Ódón	83231	Vilma	2900
Barnabás	85511	Félix	82837	János	82955	Lenke	83255	Pál	2892	Vilmos	8618
Béla	2749	Ferdinand	83215	János	83225	Leó	2879	Panna	7300	Vince	18655
Benedek	5498	Ferenc	83551	János	2876	Leónia	7278	Petronella	17740	Virgil	22029
Bernát	12424	Flóra	2798	János	12422	Lidia	17350	Péter	22017	Zoltán	24044
Berta	20978	Franciska	5642	János	13230	Lipót	23099	Piroska	24017	Zsigmond	25156
Bertalan	22523	Frida	12455	János	21148	Lóránt	25100	Pista	24288	Zsófia	42270
Blanka	24254	Frigyes	21144	János	23092	Lothár	24373	Rafael	40742	Zsuzsanna	58021
Bodog	28836	Fülöp	28009	János	24354	Lorinc	40702	Régina	57286		
Bogdán	56273	Gábor	24263	János	40463	Ludmilla	56857	Róhárd	59573		
Borbála	59145	Gábrilla	29641	János	56556	Luiza	59556	Róbert	80639		
Boriszka	72618	Gáspár	56511	János	59298	Malvin	73133	Rózsika	83029		
Bránó	82854	Gedeon	59164	János	72644	Manfréd	82975	Rudolf	83296		

Grösster Gewinn ev. 1,000.000 Kronen.

Speziell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gewinn á 400.000, 1 á 200.000, 2 á 100.000, 1 á 90.000, 2 á 80.000, 1 á 70.000, 2 á 60.000, 1 á 50.000, 40.000, 5 á 30.000, 3 á 25.000, 8 á 20.000, 8 á 15.000, 36 á 10.000 und noch viele andere.

Die planmäßige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt:
Für $\frac{1}{8}$ Originallos fl. — 75 oder K 1.50; für $\frac{1}{4}$ Originallos fl. 1.50 oder K 3.—
" $\frac{1}{2}$ " " " 3.— " " 6.—; " $\frac{1}{1}$ " " " 6.— " " 12.—
und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages
versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir bis zum
25. Mai d. J.

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht vergriffen sind.

A. TÖRÖK & Co.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns. ● ● BUDAPEST.

Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur:

Zentrale: **Theresienring 46/a.** — I. Filiale: **Waltzerring 4/a.**
II. Filiale: **Museumring 11/a.** — III. Filiale: **Elisabethring 54/a.**

Gottes Segen im Bankhause Lukács Vilmos!

Unsere noch nie dagewesene Resultate der nun abgelaufenen XV. Königl. ungar. privil. Klassen-Lotterie haben wieder die Wahrheit unserer Devise:

„Gottes Segen im Bankhause LUKÁCS VILMOS!“
in schlagendster Weise bewiesen.

Die grössten Gewinne
der königl. ungar. privil. Klassen-Lotterie fielen auf Lose die wir an unseren glücklichen Kunden verkauft haben u. z.:

400000 Kronen auf No. 46965	10000 Kronen auf No. 27315
200000 Kronen auf No. 45544	10000 Kronen auf No. 49581
50000 Kronen auf No. 60639	10000 Kronen auf No. 67137
25000 Kronen auf No. 37115	10000 Kronen auf No. 80045

und eine riesige Anzahl kleinerer Gewinne von 200 bis 5000 Kronen im Gesamtbetrage von circa:

2.000.000 Kronen.
Glückslose aus obigem Bankhause

1/8	1/4	1/2	1/1	Loos
1.50	3.-	6.-	12.-	Kronen

zum Originalpreise sind hier u. in der Umgebung bei untenstehender Firma erhältlich.

Sziklai Lajos, Papierhandlung, Lugos.

Präzisionsmesser
von unerreichter Güte und von unübertroffener Schärfe. Die Fabrikanten-Fabrik u. Versandhaus Pöschel & Söllinger, D. R. G. M. Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 323
Kronen-Silber-Stahl M. 322
Für jed. Stück wird garantiert
Perlig z. Gebrauch m. 1. - b. M. 1.80.
Streichmesser M. 1. - b. M. 1.80.
A. M. - 50. Schärfe-Messer M. 2.50.
Garant. kompl. in Fein. Stahl M. 2.50.
u. M. 5. -
5000 Abbildungen bitte zu verlangen franko u. unsonst.




Somatose
lösliches Fleischweisse enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) als fast geschmackloses, leicht lösliches Pulver. Ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Nervenleidende, Magen-kranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende etc. in Form von **Eisen-Somatose** besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen. Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.
Nur echt in Original-Packung.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld



Verlangen Sie nur Selle & Dary's
FREDIN
Bestes Schuhmittel für jedes feine Schuhwerk, Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Bogalfts-, Osearia-, Chevreau- und Lackschuhe.
Wien, XII/1.

Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?
Als Erreger der Lungenkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht absperrbar lassen. Trotzdem fast jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen imstande ist, die in ihn eingedrungenen Krankheitskeime zu vernichten. Nur wenn diese Bazillen in den Bronchien-Lungen drüsen anhalten und diese Drüsen geschwächt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem berühmte Autoritäten dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Kräftigung der Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Krankheitskeime anzusetzen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranken
Dr. Hoffmann's Glandulén
verschrieben, welches den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitskeime tilgenden Stoffe das natürliche Heilbestreben des Körpers unterstützt. Aerzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Esslust hebt, die Stimmung sich aufheitert, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachschweiss schwindet; kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.
Glandulén wird hergestellt von der chem. Fabrik Dr. Hoffmann Noth, in Meerane in Sachsen und ist über ärztliche Verordnung in Apotheken sowie in der Hauptniederlage Apotheke J. v. Török, Budapest, Königsgasse 12, in Flaschen zu 100 Tab. à K 5.50; 50 Tab. à K 3.- zu haben. Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Berichten von Ärzten und geheilten Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

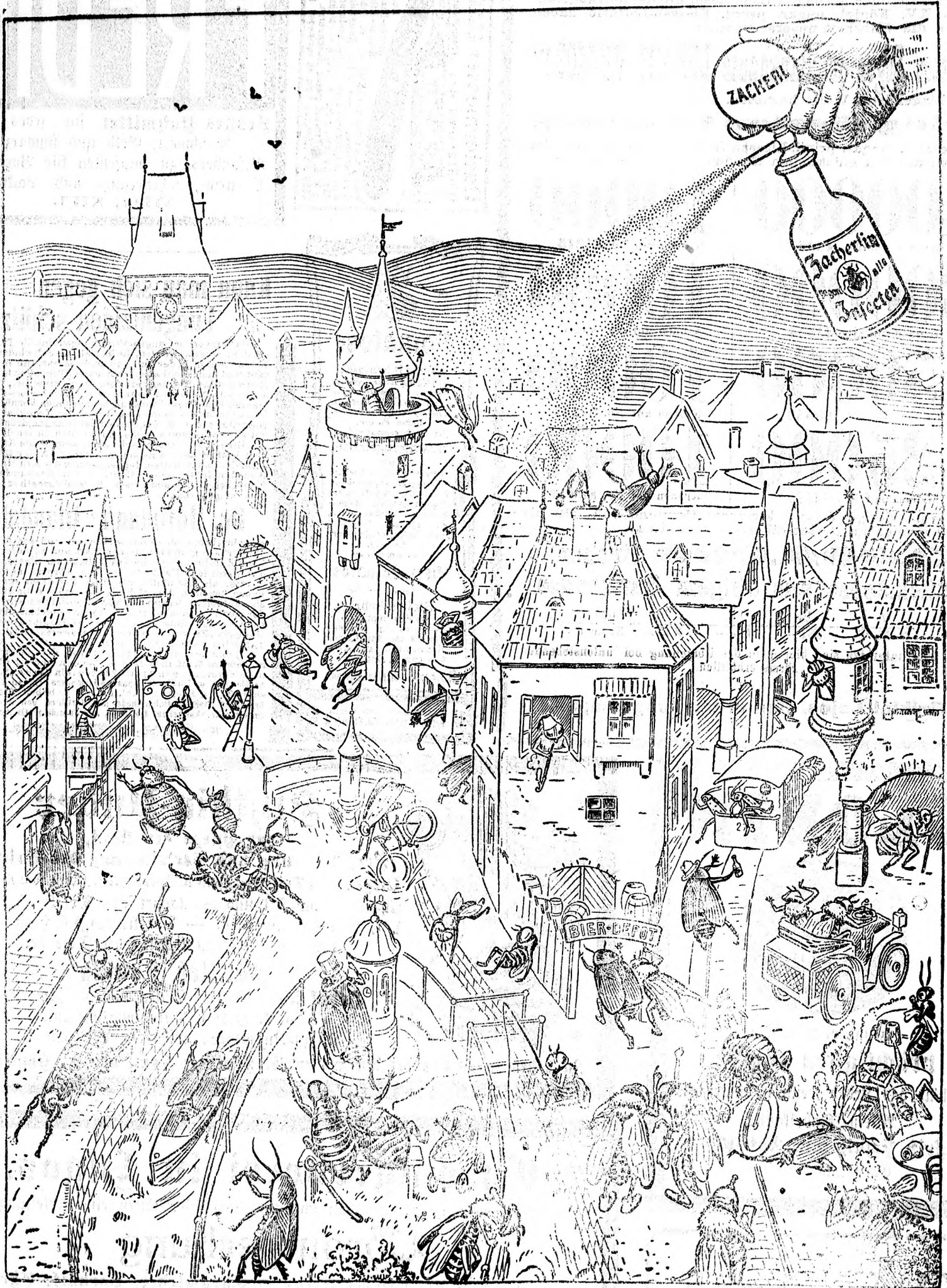
GLOBIN

erzeugt ohne Milche **prächtigsten Glanz.**
Erhält das Leder weich u. dauerhaft.
Allein. Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
Eger und Leipzig. 2

Rlythia-Puder
zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Doze bei.
Gottlieb Tauffig
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in **Lugos** bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer.**



Gefrorenes
in bester Qualität und stets frisch.
1 Eis 10 kr.
1 Eistaffee mit Oberschaum 16 kr.
Frische Karlsbader Hohlhippen und Wasserl.
Bei **Gustav Brinz**
N.-Lugos, Kronengasse 7.

Chromgerberei in Lugos.
Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für **Chromgerbung** eingerichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Borkalf, Chromsatin, Chromziege und Chromchevreau** schwarz und färbig erzeugt werden. Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.
Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen.
Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
Georg Blasko
Gerberei, Temesvarergasse Nro 85.



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,
 Verehrte Leserin, nimms niemals in der „Düte“!
 Einzig ist die Flasche echt,
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag
 Gegen jede und jede Insektenplag',
 Such' — damit Du sicher bist,
 Wo Zacherls' Plakat ersichtlich ist.